

Die Buchhändlerstrazze  
der Zukunft:



Filiale:  
Berlin W. 57, Bautzenerstr. 14  
Fernspr: Amt Nollendorf Nr. 8040

**Ältere Verlags-Kataloge** n. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern  
einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

1. und 2. Auflage vergriffen!  
3. Auflage nächste Woche!

Wo war  
beim Untergang der Titanic  
der „liebe“ Gott?

Ⓩ Predigt

VON

Pfarrer W. Beit.

Preis M 20.— ord., M —.15 bar.  
Frei-Expl. 7/6.

Ich bitte zu verlangen; Kommissions-  
bestellungen konnten bisher nicht be-  
rücksichtigt werden; ich kann nur noch  
bar liefern.

Hochachtung

Frankfurt a. M., 22. Mai 1912.

Moriz Diesterweg.



J.P. Bachem ✦ Verlagsbuchhandlung  
+ + + Köln + + +

In meinem Verlage wird erscheinen:

Ⓩ

# Reformehe und christliche Ehe

Von

**Dr. Karl Böckenhoff**

Universitätsprofessor

Geheftet M. 2.40 ord., M. 1.80 netto, M. 1.60 bar

Gebunden M. 3.20 ord., M. 2.40 netto, M. 2.20 bar

Die erhabene Sittenlehre des Christentums stellt hohe Anforderungen an den Menschen, besonders auf dem Gebiete jener Naturanlagen und Lebensfunktionen, die ihn zum Geschlechtswesen machen. Es ist deshalb begreiflich, wenn die Kirche einen mehr als tausendjährigen Kampf zu führen hatte, bevor es ihr gelang, das christliche Eheideal gegenüber der Gesetzgebung von Griechen, Römern und Germanen zur rechtlichen Anerkennung zu bringen. Auf der Höhe des Mittelalters trat eine Zeit der Ruhe und der sichern unangefochtenen Herrschaft des christlichen Ehebegriffs in Recht und Rechtsprechung ein. Aber mit dem Anbruch der neuern Zeit sah sich die Kirche wiederum zu einem Kampfe gegen grundsätzliche Angriffe auf ihr Eherecht gedrängt und die Angriffe dauern seitdem ohne Unterbrechung fort und wüten in unseren Tagen vielleicht heisser als jemals zuvor.

In vorliegender Schrift macht der durch sein Buch „Katholische Kirche und moderner Staat. Das Verhältnis ihrer gegenseitigen Rechtsansprüche“ vorteilhaft bekannt gewordene Verfasser den Versuch, die Hauptgegensätze zwischen der modernistischen und der katholischen Auffassung der Ehe aufzuweisen und zu beleuchten. Der Verfasser ist sich wohl bewusst, dass die allseitige Behandlung eines solchen Themas für einen grossen Leserkreis nicht ohne Schwierigkeit ist. Er hat sich aber bemüht, auch demjenigen unter seinen Lesern, der die höchsten Ansprüche an seine Diskretion und seinen Takt stellt, Genüge zu tun. Das Buch wird in geistlichen und gebildeten Laienkreisen gute Verbreitung finden.

Köln, 20. Mai 1912

**J. P. Bachem**  
Verlagsbuchhandlung